Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Februar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 74-75

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 22.2.38, 8.00 Uhr Manuskript für den Hirtenbrief „Katholisches Volk, deine Priester“ an Kanzleirat Groß abgegeben, daß er es in die Manz-Druckerei bringe. Eine Stunde später kommt Grassl zurück: Die Belegschaft weigert sich, den Hirtenbrief zu drucken. Einer anderen Druckerei darf man ihn nicht geben, weil sonst zu große Hetze gegen diese einsetzen würde. Also an Pia zur Vervielfältigung.

Domdecan: Bader habe beleidigenden Brief geschrieben, also Officialat gegen ihn eingesetzt. Briefpost trifft immer später ein, nach dem Stempel zu beweisen, daß sie eine Zustellung zu spät kommt.

// Seite 75

Zinkl: Die Lage der Schule. Will jetzt die persönlichen Verhandlungen beginnen. Will das Hirtenwort an das Volk vorbereiten. Noch vor der Bischofs konferenz zustellen. Auf dem Ministerium habe die Papstpredigt tiefen Eindruck gemacht.

Reverend Stock, deutsche Mission Paris. Will einen Gruß an den Verdier. Ist für Versöhnung. Cramer-Klett, Marie von Narkiewicz - ob mit einer Prinzessin zu Köglmaier. Kann ich nicht sagen. Wenn <*Kleider=Frau*> bittet für ihre Armen Cento *[Ital. „Hundert“]*.

Bis 1.30 Uhr für Einkommensteuererklärung gearbeitet. - Auch die Tagesordnung mußte heute abgeliefert werden für Bischofsconveniat.